

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 90 (1996)
Heft: 5

Rubrik: Schach ; Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

immer wieder vor dem Problem, dass jugendliche Schulabgänger keine Berufswahl getroffen oder aber keine Lehrstelle gefunden haben. Wir *müssen* dieses Überbrückungsjahr auch bei uns in Angriff nehmen, da wir bis heute kein spezielles Angebot für Hörgeschädigte haben.

Des weiteren fehlen bei uns höhere Fachschulangebote. Die Zeit der Berufsfindung, der

Berufswahl und des Berufserreichens sollte ebenfalls noch klarer und kompetenter betreut werden. Das «Essener Modell» mit den Beratungslehrern wäre zu überprüfen. Ebenfalls fehlt in der Schweiz das Angebot einer Mittelschule für Hörgeschädigte (ausser Berufsmittelschule und Berufsmatura an der Berufsschule für Hörgeschädigte in Oerlikon).

Behindertengerechte Mass-

nahmen wie z. B. die Zeitverlängerung oder Umgewichtung der schriftlichen oder mündlichen Anteile bei Prüfungen sind bei uns nicht geregelt.

Sicher haben wir mit der Berufsschule für Hörgeschädigte ein sehr gutes Angebot während der Lehrzeit, doch in den Bereichen Laufbahnberatung und weiterführende Kurse müssen wir uns noch stark verbessern.

Ein tolles Schachwochenende in Passugg!

Armin Hofer

Am 9. und 10. März 1996 fand in der neuen Bildungsstätte Fontana Passugg ein Schachwochenende statt. Elf Mitglieder vom Schweizerischen Schachverein für Hörbehinderte (SSVH) und drei Frauen leisteten am Samstag Frondienst. Alle packten kräftig zu, sowohl der Älteste, Fritz Marti, als auch die beiden Schüler Michel Überegger und Michael Halter.

Am Sonntag fand im Speisesaal das 1. Passugger Schachturnier statt. Der Präsident der Genossenschaft Fontana Passugg, Rolf Zimmermann, und der Vizepräsident, Felix Urech, wollten dieses einmalige Ereignis nicht verpassen und machten nach langer Schachabstinenz wieder mit. Nach vier Runden waren viele überrascht, als Rolf sogar an dritter Stelle lag! Leider verlor der GFP-Präsi die letzten drei Runden, so dass er wieder zurückfiel. Der Sieg ging trotzdem an einen Projektbeteiligten: an den Betriebskommissionspräsidenten der Genossenschaft Fontana Passugg, an Armin Hofer. Er musste nur gegen Peter Schoch in Zeitnot ein Unentschieden

zugestehen, gewann aber alle anderen Partien souverän.

Dieses in toller Atmosphäre ausgetragene Schachwochenende wird manchem noch lange in guter Erinnerung bleiben. Bereits nächstes Jahr wird es eine Fortsetzung geben. Vielleicht sind Sie dann auch dabei?

Die beiden jüngsten Teilnehmer bei der Fronarbeit, v.l.n.r. Michael Halter, Michel Überegger



Die Schachspieler beim Frondienst

Die Rangliste (7 Runden):

1. A. Hofer, Zürich 6,5 Punkte
2. B. Nüesch, Winterthur 5,5 Punkte
3. P. Wagner, Adliswil 5 Punkte
4. P. Schoch, Jönköping 5 Punkte
5. W. Niederer, Mollis 4 Punkte
6. M. Überegger, Freidorf TG 3 Punkte
7. F. Marti, Winterthur 3 Punkte
8. R. Zimmermann, Uerikon 3 Punkte
9. M. Halter, Oberriet 3 Punkte
10. F. Urech, Chur 3 Punkte
11. P. Wartenweiler, Bazenhof 1 Punkt

Präsidentenwechsel beim SSVH!

Die diesjährige Hauptversammlung des Schweizerischen Schachvereins der Hörbehinderten (SSVH) wählte **Bruno Nüesch** zum neuen Präsidenten des SSVH. Er tritt die Nachfolge von Armin Hofer an. Die Adresse des neuen SSVH-Präsidenten:

Bruno Nüesch
Neumühlestrasse 55
8406 Winterthur
ST/Fax 052 202 35 06

Silvio Spahni und neuer SGSV-Vorstand

SGSV-Delegiertenversammlung



Neuer SGSV-Vorstand für die Periode 96–99: von l.n.r. Carlo Camberoni, Peter Wyss, Walter Zaugg, Pascal Lambiel und André Gschwind. Vorne Emilia Karlen und Linda Sulindro.

Isu/Am 30. März 1996 fand die Delegiertenversammlung des SGSV im Konferenzsaal des FIG-Hotels in Moutier statt. 34 Delegierte von 13 Sportvereinen und 9 Obmänner aus verschiedenen Sparten waren anwesend. Clément Varin, Leichtathletik-Obmann, hielt eine kurze Ansprache und hiess die Anwesenden willkommen.

Geschäfte

Die Geschäfte wurden nach Erläuterungen angenommen. Bei der Jahresrechnung 1995 wies die Bilanz einen Einnahmenüberschuss von Fr. 9742.44 auf (Einnahmen Fr. 396 359.80 und Ausgaben Fr. 386 617.36). Der SGSV erwartet laut Budget 1996 ein Defizit von Fr. 23 900.–. Der Grund dafür sind die Europameisterschaften in diesem Jahr.

Mitgliederzuwachs

Der Lizenzmitgliederbestand betrug am 1. Janur 1995 393 Mitglieder, und am Ende des Jahres waren es 467 Mitglieder, das bedeutet eine Zunahme von 74 Personen. Es waren 97 Eintritte, 23 Austritte und 7 Übertritte zu verzeichnen. Der Stand am 30. März 1996 weist 479 Lizenzmitglieder aus. Erhält der SGSV ein 500. Lizenzmitglied? Es gibt total 2131 Mitglieder von insgesamt 14 Sportvereinen.

Anträge

9 Anträge sind eingegangen. Die Vergünstigungen für Senioren ab 30 Jahren ohne Lizenzausweis wurden zurückgestellt, da vorher eine neue Arbeitsgruppe gebildet werden sollte. Die Bussen im Trainingslager und in Qualifikationsspielen an den EM und Sommer- und Weltspielen wur-

den angenommen. Das heisst bei unentschuldigtem Fernbleiben von Trainingslagern muss eine Busse bezahlt werden. Wer die Trainingslager regelmässig besucht, wird für die EM oder Weltspiele qualifiziert. Der ZV hat auch ergänzt, dass gehörlose Sportler, die regelmässig bei den Hörenden trainieren, auch qualifiziert werden können. Die Ergänzung im Reglement des Kassawesens für die Romandie-Meisterschaft wird zurückgestellt, da auch eine Arbeitsgruppe gebildet werden sollte. Die Einführung von Einzelmitgliedschaft (Lizenzausweis) im SGSV wurde aus drei verschiedenen Varianten abgestimmt. Die Schüler ab 10 bis 18 Jahren (Altersgrenze für Jugend und Sport) können im SGSV als Gratismitglieder sowie auch hörende Trainer als Einzelmitglieder aufgenommen werden.



Silvio Spahni, Ehrenmitglied, und Clément Varin, OK-Präsident der 3. Leichtathletik-EM

Für die Zusammenarbeit zwischen dem SGSV und SVBS wird ein neuer Vertrag formuliert. Der neue Sportlehrer, Daniel Gundi, wird voraussichtlich im Juni im SVBS-Büro angestellt und wird vom SGSV 20 % und vom BSV 80 % Lohn erhalten. Die Abteilungskassen werden aufgelöst und dann in die Zentralkasse integriert. Die Gründe dafür sind: 1. Höhere Arbeitsqualität und bessere Übersicht; 2. Mehr Effizienz und schnelles Abfragen von Kontoständen; 3. Nur ein Buchungssystem auf Computer, bessere Kontrollen; 4. Sparen von Spesen und Gebühren bei zu vielen Bankkonten; 5. Weniger Umtriebe und 6. Entlastung der Obmänner. Die Schweiz wird die Badminton-EM im Jahre 2002 organisieren. Der Gehörlosen- und Schwerhörigen-Verein Thurgau wurde als 15. neues SGSV-Mitglied aufgenommen. Die Delegierten begrüßten die SGB-Resolution mit ein paar Änderungen.

Apéro

Während der Mittagspause hiess der Gemeinderat Laurent Girardin im Stadthaus die Delegierten willkommen. Er hielt eine kurze Ansprache und offerierte anschliessend den Apéro.

Vorstandswahlen für die Periode 1996-99

Clément Varin leitete als Wahlkommissär die Wahlen. Walter Zaugg wurde als Präsident für 3 weitere Jahre wiedergewählt. Carlo Camberoni musste nach den Statuten vom Amt als Vizepräsident zum Beisitzer wechseln. Der Rest des Zentralvorstandes wurde wiedergewählt. Vom vakanten Posten konnte Pascal Lambiel zum neuen welschen Vizepräsidenten eingesetzt werden. Giovanni Bonifazio zog seine Kandidatur zurück, weil er sich nicht zum Vizepräsidenten, sondern zum Beisitzer stellen möchte.

Silvio Spahni zum Ehrenmitglied ernannt

Dank der Recherchen der beiden gehörlosen Sportlehrer, Daniel Gundi und Christian Matter, konnte der Zentralvorstand einen Sportler ausfindig machen, der in den 50er und 60er Jahren eine erfolgreiche Sportkarriere hinter sich hatte. Das war Silvio Spahni. Er begann als 13jähriger Junge beim Turnverein Hard und wurde durch seine Brüder im Kunstturnen eingeführt. Er nahm an zwei Sommerweltspielen der Gehörlosen in Mailand/Italien (1957) und in Hel-

sinki/Finnland (1961) teil. Bei den 8. Sommerweltspielen in Mailand musste er alles für die Reise und die Teilnahme selbst beitragen. In Mailand gewann er in fünf Disziplinen Gold. Beim letzten Wettkampf (5 m Klettern) belegte er den 7. Rang wegen Instruktionsfehlern. Vor den 9. Sommerweltspielen in Helsinki wurde er beim Training am Ellbogen verletzt und handicapiert. Der SGSV hat ihm die Bahnreise bezahlt, den Rest musste er selber berappen. Im Kunstturnen holte er beim Vierkampf (Reck, Barren, Freübung und Pferdpauschen) Gold und die Mannschaft mit Otto Merz jeweils Bronzemedailien. Beim 3. Länderkampf zwischen Frankreich, Italien und der Schweiz war er in allen Disziplinen überlegen. Er gewann 5 Gold-, 1 Silber- und 1 Bronzemedaille. Er war jahrelang Fussballer und mehrfacher GSVZ-Korbball- und Kegelmeister. Im Jahre 1985 musste er wegen Bandscheibenproblemen das Sporttreiben aufgeben. Seit 1977 ist er als Jassleiter im Gehörlosen-Sportverein Zürich tätig.

Clément Varin wurde als OK-Präsident der 3. Leichtathletik-EM in Lausanne auch geehrt.

Neuer SGSV-Vizepräsident

Kurzporträt von Pascal Lambiel

Name: Lambiel

Vorname: Pascal

Geburtsdatum: 16. 5. 1963

Wohnort: Saxon und Lausanne

Zivilstand: ledig

Beruf: Maschinenzeichner

Sport: Fussball, Badminton,

Velo und Laufen aus Plausch

Tätigkeiten:

Er war ehemaliger Fussball-Nationalspieler und als Kassier der SGSV-Fussball-Abteilung tätig. Als der Walliser Gehör-

losen-Sportverein (SSV) sein 50jähriges Bestehen im Jahre 1989 feierte, war Pascal als OK-Kassier tätig. Seit 1986 ist er im Vorstand des SSV, also von 1986 bis 1990 als Sekretär und seit 1991 als Präsident. Er war Kassier der Gehörlosen-Zeitung (Sourd Aujourd'hui) für den welschen Gehörlosenbund (FSS-RR) und ist als redaktioneller Mitarbeiter der «Sourd Aujourd'hui» noch tätig, vor allem für den Sport. Er

war auch Mitglied der Fernsehkommission (FSS-RR). Er war Kassier der welschen Skimeisterschaft in Verbier und OK-Präsident der welschen Tennismeisterschaft im Jahre 1992 (?) und der Tennis-Schweizer-Meisterschaft im Jahre 1994.

Pascal Lambiel, der zum Vizepräsidenten gewählt wurde, interessiert sich für die Arbeit im Zentralvorstand. Sein Ziel ist die Schüler- und Jugendförderung.

80-Jahr-Jubiläumsfeier mit internationalen Sportturnieren

Offizielles Programm der Jubiläumsfeier

Isu/Der Gehörlosen-Sportverein Zürich feiert sein 80jähriges Jubiläum. Dieser ist der grösste und älteste Gehörlosen-Sportverein der Schweiz. Dabei werden an Pfingsten internationale Turniere in den Sparten Fussball (Herren), Volleyball (Damen, Herren und Mixed), Handball (Herren), Badminton (Damen und Herren), Kegeln (Damen- oder Herren-Mannschaften oder Mixed) und Tennis (Damen- und Herren-Mannschaften) durchgeführt. Dabei werden eine grosse Jubiläumsfeier im schönsten Festsaal der Stadt Zürich und auch die zweite GSVZ-Fahnenweihe nicht fehlen.

Kurzer Rückblick

Im Jahre 1915, also im Kriegssommer, kamen begeisterte gehörlose Fussballer zu einer freien Vereinigung zusammen. Bevor sie einen Sportverein gründeten, hatten Gehörlose Kontaktschwierigkeiten mit den Hörenden. Zwei von ihnen, Fritz Hagenbucher (1884–1961) und Alfred Gübelin (1886–1962) hatten die Idee, einen Fussballclub zu gründen. Am 10. September 1916 fand die Gründungsversammlung des «Taubstummen-Fussballclub Zürich» mit 17 Personen statt, auf tatkräftige Initiative von Fritz Hagenbucher und Alfred Gübelin. Alfred Gübelin war bei der Gründung der erste Präsident. Auf Initiative von Louis Müller konnte man ein Vereinsblatt vier Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg herausgeben. In den folgenden Jahren kamen neue Sportarten hinzu.

Freitag, den 24. Mai 1996

- Treffpunkt und Kameradschaftsabend mit Auslosung für Badminton- und Tennis-Turniere (Damen und Herren) von 18.00 bis 24.00 Uhr in der Zürcher Saalsporthalle Allmend-Wiedikon in Zürich
- Wirtschaftsbetrieb mit Bar von 18.00 bis 23.30 Uhr in der Zürcher Saalsporthalle Allmend-Wiedikon in Zürich
- Kegel-Turnier von 19.00 bis 23.00 Uhr im Restaurant Landhus Seebach in Zürich

Samstag, den 25. Mai 1996

- Internationale Sportturniere (Fussball, Volleyball, Handball, Badminton, Kegeln und Tennis) von 8.00 bis 17.00 Uhr
- Wirtschaftsbetrieb von 8.00 bis 17.00 Uhr
 - Fussball: auf dem Sportplatz Allmend-Brunau in Zürich
 - Volleyball: in der Zürcher Saalsporthalle Allmend-Wiedikon in Zürich
 - Handball: in der Sportanlage Utogrund in Zürich
 - Badminton: in der Sportanlage Tüfi in Adliswil
 - Kegeln: im Restaurant Landhus Seebach in Zürich
 - Tennis: in der Tennishalle Grindel in Bassersdorf
- Jubiläums-Bankett mit warmem Service im Festsaal «Schützenhaus» Albisgütli in Zürich von 18.00 bis 20.30 Uhr Die Anmeldung ist erforderlich.

Preise:	
GSVZ-Mitglied	Fr. 60.–
Nichtmitglied	Fr. 65.–
Kinder bis 12 Jahre	Fr. 30.–

 Bankett (ohne Getränke) und Eintritt der Abendunterhaltung sind in diesem Preis eingeschlossen.

- Jubiläums-Abendunterhaltung mit Begrüssung, Preisverteilungen, Tombola, Theater, Tanz usw. von 20.30 bis 4.00 Uhr

Eintrittspreis:

GSVZ-Mitglied	Fr. 15.–
Nichtmitglied	Fr. 20.–
Kinder bis 12 Jahre	Fr. 10.–

Diese Preise sind ohne Bankett (keine Voranmeldung nötig).

Anmeldeschluss: 7. Mai 1996

Sonntag, den 26. Mai 1996

- Zweite GSVZ-Fahnenweihe und Bankett von 15.00 bis 22.00 Uhr
 - Zweite GSVZ-Fahnenweihe von 15.00 bis etwa 16.30 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul, Werdstr. 63, Zürich
 - Bankett von 17.00 bis 22.00 Uhr im Casinosaal Aussersihl, Rotwandstr. 4, Zürich. Die Anmeldung ist erforderlich.
- Preise:
- | | |
|---------------|----------|
| GSVZ-Mitglied | Fr. 50.– |
| Nichtmitglied | Fr. 55.– |
- Bankett (ohne Getränke) ist in diesem Preis eingeschlossen.
- Anmeldeschluss: 7. Mai 1996**

Anmeldung:

Name:	_____
Vorname:	_____
Adresse:	_____
Tel./Scrit/Fax:	_____
Ort:	_____
Datum:	_____
Unterschrift:	_____

**an: R. Kuhn, Brunnenstr. 32,
CH-8610 Uster, Fax-Nr. 01 941 56 90**
Kostenbeitrag gleichzeitig auf
Postcheckkonto Nr. 80-29869-8 überweisen!

Start mit Hindernissen

Ukraine und Moldawien



Die Schweizer Mannschaft: Trainer Karl Schmid, C. Sidler, H. Stäheli, E. Rast, C. Matter, Capitän und Präsident des Volleyballclubs Tornado. Vorne: J. Bieri, R. Scheiwiller, H. Schenk und S. Janner

Isu/Am 6. und 7. April fanden die Volleyball-Qualifikationsspiele der Herren für die 18. Sommerweltspiele der Gehörlosen 1997 in Dänemark in der Turnhalle Tüfi in Adliswil statt. Die Schweizer Mannschaft musste gegen drei Länder, Ukraine, Moldawien und Frankreich, antreten.

Moldawien hat dem SGSV viele Umtriebe bereitet. Zuerst hatten sie uns gemeldet, dass 15 Personen mit dem Bus in die Schweiz kommen würden. Anfang April teilten sie uns mit, dass diese Leute mit dem Zug fahren und am 5. April morgens in Zürich ankommen würden. Walter Zaugg, der die moldawinische Mannschaft beim Bahnhof abholen wollte, wartete vergeblich auf sie. Er erfuhr, dass dieser Zug wegen Schneefall mit Streckenunterbruch in Österreich steckengeblieben war, und dass er mit vierstündiger Verspätung in Zürich ankommen würde. Zu Hause kam ein Fax vom ungarischen Gehörlosen-Sportverband aus Budapest, dass die moldawinische Mannschaft

heimreisen werde, weil sie an der Grenze von Österreich kein Visum für dieses Land vorweisen konnte. Zunächst wurden das Hotel und die Spiele für sie gestrichen. Wenig später konnte Walter Zaugg die zwei Mannschaften aus der Ukraine und aus Frankreich begrüßen. Um Mitternacht kam ein Fax aus dem Flughafen von Budapest, dass die moldawinische Mannschaft am nächsten Tag noch mit dem Flugzeug von Budapest nach Zürich fliegen werde. Das annullierte Hotel und die Spiele wurden wieder rückgängig gemacht.

Die Franzosen wurden informiert, dass das Spiel statt um 11 Uhr auf 12 Uhr verschoben werde, ansonsten hätten sie erst um 17 Uhr spielen müssen. Sie waren am Anfang nicht begeistert und wollten einen Protest einreichen. Walter Zaugg erklärte ihnen, dass die moldawinische Mannschaft Mühe hatte, in die Schweiz zu kommen. Zuletzt gaben die Franzosen nach. Sechs Moldawiner (kein Ersatzspieler, kein Trainer und keine Offiziellen) erreichten um 11 Uhr die Turnhalle.

Die 8köpfige Schweizer Mannschaft hatte am Samstagvormittag beim ersten Spiel gegen die Ukraine Startschwierigkeiten. Jeder Spieler machte zu viele Eigenfehler. Die Ukraine gewann in diesem Spiel klar in drei Sätzen. Das Spiel zwischen Moldawien und Frankreich konnte um 12 Uhr gestartet werden. Trotz vieler Verzögerungen mit der Reise konnte Moldawien sein erstes Spiel gewinnen. Am Nachmittag fanden noch zwei Spiele statt. Die Schweizer Mannschaft begann mit Mühe gegen Moldawien zu spielen. Sie hatte viele Möglichkeiten zu punkten, konnte jedoch die Gelegenheiten nicht nutzen und verlor in drei Sätzen. Die Ukrainer waren für Frankreich zu stark und entschieden das Spiel überlegen in drei Sätzen für sich.

Am nächsten Tag konnte die Schweizer Mannschaft gegen Frankreich im ersten und zweiten Satz anfangs die Führung übernehmen, verlor jedoch am Ende der beiden Sätze durch grosse Nervosität und Eigenfehler die letzten Punkte. Sie versuchte sich im dritten Satz

zu verbessern, aber leider gelang es nicht. Die französische Mannschaft konnte aufholen und wurde Dritte.

Ukraine und Moldawien sind für die 18. Sommerweltspiele der Gehörlosen in Dänemark qualifiziert. Frankreich und die Schweiz sind ausgeschieden. Christof Sidler hat in den drei Spielen eine gute Leistung gezeigt durch seine Schmetterbälle, aber seine Mannschaft verlor trotzdem alle Spiele. Zwei Volleyballer, Bernard Achermann und Daniel Maurer, fehlten wegen Todesfall in der Familie. Die Ukraine war Dritte an der letzten Volleyball-EM in Bolzano und zeigte sich in allen Spielen überlegen. Sie trainiert zwar wie die erste oder zweite Liga drei- bis viermal in der Woche. Die Schweizer Mannschaft muss in den kommenden Jahren noch Taktik und Technik verbessern und aufbauen.

Für die Verpflegungen haben unsere Volleyball-Nationalspielerinnen sehr gut gesorgt. Die Organisation verlief reibungslos. Sie haben 4 Mahlzeiten in einer Küche der Turnhalle bereitet und selber serviert.

Die Schweizer Mannschaft: Josef Bieri, Silvio Janner, Christian Matter, Erich Rast, Rolf Scheiwiller, Helmut Schenk, Christof Sidler und Harald Stäheli

Trainer: Karl Schmid und ein Hörender vom Volleyballclub Tornado Adliswil



Die begeisterten Fans der Volleyballer



Die Moldaviner schafften schliesslich doch noch die Anreise zum Spiel

Resultate

1. Spiel:
Moldawien – Frankreich 15:8, 15:2, 15:12
Ukraine – Schweiz 15:3, 15:1, 15:2
2. Spiel:
Ukraine – Frankreich 15:2, 15:0, 15:5
Moldawien – Schweiz 15:8, 15:11, 15:4
3. Spiel:
Ukraine – Moldawien 15:4, 16:14, 15:11
Frankreich – Schweiz 15:12, 15:12, 15:11

Rangliste

1. Ukraine 6 Punkte
2. Moldawien 4 Punkte
3. Frankreich 2 Punkte
4. Schweiz 0 Punkte

Interview mit dem Trainer Karl Schmid und dem Captain Christian Matter

GZ: Die Qualifikationsspiele der 4 Länder gingen zu Ende. Stimmt es, dass die Herren-Volleyball-Mannschaft zum ersten Mal daran teilnahm? Wie war es? Was ist eure Meinung?

K. Schmid: Ja. Für uns ist klar, die Ukraine hat eine starke Mannschaft. Sie trainieren wie

die erste und zweite Liga 3-4 Mal in der Woche.

GZ: Wie beurteilen Sie den Verlauf des Schweizer Spieles?

K.S.: Heute beim dritten Spiel gegen Frankreich waren sie besser, obwohl sie anfangs geführt hatten, haben sie doch noch verloren.

Ch. Matter: Bei der Meisterschaft mit den Hörenden spielt die Mannschaft noch besser, dieses Spiel heute war besser als gestern.

GZ: Beim dritten Spiel, also im zweiten Satz, war es spannend. Die Schweizer Mannschaft wurde am Ende nervös, so dass

sie anschliessend verlor. Welche Erklärung gibt es dafür?

K.S.: Beim Abwehren wurden sie nervös und es wurde immer schlimmer und schlimmer, beim Näherkommen der letzten Punkte machten sie viele Fehler.

GZ: *Ukraine und Moldawien sind für die Sommerweltspiele qualifiziert. Wenn Moldawien nachträglich absagen würde, dann würde Frankreich ein-*

springen. Hat Frankreich eine Chance?

K.S. u. C.M.: Wir wissen es nicht.

GZ: *Wie sieht die Zukunft der Schweizer Herren-Volleyball-Mannschaft aus?*

C.M.: Sie bleibt weiterhin zusammen. Zwei neue Spieler kommen hinzu. Am 20. April findet eine Sitzung statt, dann sehen wir weiter, was geplant wird.

K.S.: Ich trete als Herren-Trainer zurück und werde mich mehr um die Damen-Volleyball-Mannschaft kümmern, da sie für die Sommerweltspiele in Dänemark qualifiziert ist.

C.M.: Wir gehen auf die Suche nach einem neuen Trainer. Vorher war ein Hörender vom Volleyballclub Tornado als Stellvertreter. Es wird geplant, eine B-Gruppe zu bilden, vor allem für die Ersatzspieler.

Vermischtes und Veranstaltungen

Gottesdienste

Basel

Sonntag, 26. Mai, 10.00 Uhr, Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl im Spittlerhaus, Socinstrasse 13. Anschliessend Zusammensein beim Kaffee. Herzlich lädt ein: H. Beglinger

Bern

Sonntag, 5. Mai, 17.00 Uhr, Eucharistiefeier im Pfarreiheim der Kirche Bruder Klaus in Bern, Burgernziel, Tram 6.

Bern

Pfingstsonntag, 26. Mai, 14.00 Uhr, Gottesdienst in der Markus-Kirche, Abendmahl. Anschliessend Zvieri im Kirchgemeindehaus. Freundliche Einladung an alle. Pfr. H. Giezendanner

Buchs

Sonntag, 12. Mai, 14.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im Hotel Bären (auch für die Rheinecker Gehörlosen). Anschliessend Beisammensein mit Imbiss. Pfr. A. Menges

Duggingen

Sonntag, 9. Juni, 14.30 Uhr, Gemeinsamer Sonntagnachmittag im Pfarreizentrum in Duggingen. Gottesdienst und gemütliches Zusammensein. Fahrplan: 13.56 Uhr, Gleis 15 ab Basel SBB.

Grenchen

Sonntag, 19. Mai, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Gemeindesaal der Zwinglikirche, Berchtold-Haller-Stube. Anschliessend Zusammensein beim Kaffee. Herzlich lädt ein: Sr. Martina Lorenz

Interlaken

Sonntag, 5. Mai, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Matten. Anschliessend Film und Zvieri. Freundliche Einladung. Pfr. H. Giezendanner

Jegenstorf

Sonntag, 19. Mai, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Film und Zvieri. Freundliche Einladung. Pfr. H. Giezendanner

Langnau

Am Sonntag, 12. Mai, findet kein Gottesdienst statt.

Liestal

Sonntag, 5. Mai, 14.30 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Martinshof, Rosengasse 1. Anschliessend gemeinsamer Imbiss. Herzlich lädt ein: H. Beglinger

Olten

Sonntag, 5. Mai, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Gemeindehaus der Pauluskirche, Calvinstube. Anschliessend Zusammensein beim Kaffee. Herzlich lädt ein: Sr. Martina Lorenz

Riehen

Samstag, 11. Mai, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Imbiss und Zusammensein im Pfarreiheim St. Franziskus in Riehen. Haltestelle Pfarrenloh, Tram 6.

Thun

Auffahrt, 16. Mai, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse, Predigt: Pfr. Samuel Bosshart. Anschliessend Dia-Schau und

Zvieri. Freundliche Einladung.

Pfr. H. Giezendanner

Turbenthal

Mittwoch, 1. Mai, 17.15 Uhr, Kath. Gottesdienst im Gehörlosendorf. Sie sind alle herzlich eingeladen.

Pfr. C. Flepp, B. Huwiler

Turbenthal

Sonntag, 12. Mai um 10.30 Uhr, Gottesdienst im Gehörlosendorf. Freundliche Einladung an alle.

Der Gemeindevorstand

Wattwil

Sonntag, 2. Juni, 14.30 Uhr, Gottesdienst in der evangelischen Kirche (auch für die Glarner Gehörlosen). Anschliessend Beisammensein mit Zvieri.

Pfr. A. Menges

Winterthur

Sonntag, 19. Mai um 14.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche. Herzlich willkommen.

Der Gemeindevorstand

Zofingen

Sonntag, 19. Mai, 14.10 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, hintere Hauptstrasse 19: Gottesdienst. Anschliessend gemütliches Zusammensein. Freundliche Einladung. Pfrn. R. Zimmermann

Zürich

Sonntag, 5. Mai, 10.00 Uhr, Katholischer Gottesdienst in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon, Oerlikonerstr. 98. Herzliche Einladung!

Pater L. Müller, B. Huwiler